

42 - 2.07. 1999



Auch einen „Verletzten“ galt es zu retten: Die Nackenheimer Floriansjünger zeigten beim „Tag der offenen Tür“ die Bandbreite ihres Könnens. Bild: Michael Bahr

# Unfall überschattet Schau

„Tag der offenen Tür“ in Nackenheim: Feuerwehr zeigt Leistungsfähigkeit

Von  
Werner Baum

NACKENHEIM – Selbst an ihrem „Tag der offenen Tür“ mußte die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim ausrücken. Nach dem schweren Verkehrsunfall auf der B9 (wir berichteten) mußten die Wehrmänner einen Schwerverletzten mit der Rettungsschere aus dem Wrack retten sowie ein Todesopfer bergen.

Ab 10 Uhr war im regulären Programm die Fahrzeug- und Geräteschau angekündigt, und die Besucher kamen zum Festplatz, um sich über den technischen Stand der heimischen Wehr zu überzeugen. Um 10.42 Uhr aber heulten die Sirenen. 20 Mann aus. Erst drei-einhalb Stunden später kehrten sie, teilweise physisch und psychisch angeschlagen, vom schrecklichen Geschehen zurück.

Zum vereinseigenen „Tag der

offenen Tür“ fehlten dadurch Kräfte im Servicedienst. Spontan sprangen Besucher ein und legten mit Hand an. Das Programm lief weiter: Zum Frühstück präsentierte die Musikvereinigung „Lyra“ Mainz-Ebersheim-Lörzweiler einen großen bunten Melodienreigen.

Nur wenige Minuten verblieben Wehrführer Freddy Kimmes sowie dem Jugendleiter Oliver Hochhaus mit dem Team nach dem Einsatz, die vorgesehene Übung der Jugendwehr durchzuführen. Wieder heulten in der Gemeinde die Sirenen. Bei der Angriffsübung mit dem Lf 8/6 eilten die Nachwuchskräfte heran. Ein Wohnhaus war „in Brand“ geraten, und ein „Verletzter“ mußte eiligst geborgen werden.

Die Handgriffe zur Verlegung der Schlauchleitungen saßen, so daß innerhalb kurzer Zeit Wasser aus den beiden

C-Rohren schoß. Auch das Hydraschild zur Abwendung von Hitze auf Nebengebäuden spie Wasserfontänen. Aufmerksam verfolgten die Zuschauer die Übungen der 18köpfigen Florianschar, die viel Beifall erhielten.

Wehrleiter Kimmes, der die Übung kommentierte, verwies auf die Übungsstunden der Jugendwehr jeweils donnerstags ab 17.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus hin. Buben und Mädchen ab zehn Jahren, die am Eintritt zur Jugendwehr interessiert sind, können mit ihren Eltern an einer „Schnupperstunde“ teilnehmen.

Zum Ausklang des hektischen Tages unterhielt der Männergesangsverein „Froh-sinn 1904“. Zuvor hatten die Feuerwehrfrauen die Kuchentheke mit Torten und Obstkuchen reichlich bestückt. Eröffnet wurde der „Tag der offenen Tür“ am Samstag mit dem traditionellen Bieranstich.